

Allgemeine Hinweise zur Führung des Ausbildungsnachweises

Was ist ein Ausbildungsnachweis?

Durch den Berufsausbildungsvertrag übernehmen der Auszubildende und der Lehrling zahlreiche Pflichten: Der Auszubildende verpflichtet sich zur vollständigen Ausbildung. Der Lehrling verpflichtet sich, im Betrieb, in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte und in der Berufsschule nach besten Kräften zu lernen. Damit die Ausbildung zum Nutzen des Lehrlings vollständig und lückenlos vollzogen wird, muss jeder Lehrling stichwortartig niederschreiben, an welchen Tätigkeiten und Ausbildungsmaßnahmen er teilgenommen hat. Diese Niederschrift heißt Ausbildungsnachweis.

Die Führung des Ausbildungsnachweises ist an folgenden Stellen rechtlich geregelt:

- Berufsbildungsgesetz § 5 Abs. 2 Nr. 7
- Handwerksordnung §§ 26, Abs. 2 Nr. 7, 36 Abs. 1 Nr. 2
- Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft §§ 8, 14, 20, 26, 31, 36, 37d, 41, 51, 56, 61, 66, 71, 76, 81, 86, 91, 96
- Berufsausbildungsvertrag
- Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz vom 07.12.1972 aufgrund des Votums des Berufsbildungsausschusses der HWK Koblenz vom 07.08.1972, das die Empfehlungen des Bundesausschusses für Berufsbildung vom 24.08.1971 zur Grundlage hat.

Für die Berufsausbildung im Bereich der Handwerkskammer Koblenz gilt:

Es ist ein Berichtsheft „...als Ausbildungsnachweis zu führen, um den zeitlichen und sachlichen Ablauf der Ausbildung für alle Beteiligten – Auszubildende, Auszubildende, Berufsschule und gesetzliche Vertreter der Auszubildenden in möglichst einfacher Form nachweisbar zu machen. Die Vorlage des Ausbildungsnachweises ist Zulassungsvoraussetzung für die Gesellen- bzw. Abschlussprüfung. Soweit die Ausbildungsordnung oder eine gesonderte Vereinbarung der Sozialpartner keine anderen Vorschriften enthält, ist der Ausbildungsnachweis wöchentlich zu führen. Der Ausbilder hat den Nachweis monatlich zu prüfen und abzuzeichnen. Der Ausbilder hat auch dafür Sorge zu tragen, dass die gesetzlichen Vertreter des Auszubildenden sowie die Berufsschule in angemessenen Zeitabständen – mindestens vierteljährlich – von den Nachweisen Kenntnis erhalten und diese unterzeichnen können. Der Auszubildende führt den Ausbildungsnachweis während der Ausbildungszeit.“

Welchen Nutzen bringt der Ausbildungsnachweis?

Der Ausbildungsnachweis ist ein wichtiger Bestandteil des Lernprozesses. Wenn man am Ende des Arbeitstages oder am Ende einer Woche niederschreibt, welche Tätigkeiten man ausgeführt hat und was man gelernt hat, so ordnet sich die Ausbildung in der Vorstellung des Lehrlings. Vor allem: Das Gelernte prägt sich besser ein und er kann jederzeit nachschauen, was er bereits gelernt hat und gezielt wiederholen. Prüfer nehmen den Ausbildungsnachweis in der Prüfung zu Hilfe. Dort sehen sie, welche Erfahrungen der Lehrling gemacht hat und können dann entsprechende Fragen stellen.

Der Ausbildungsnachweis hilft den Auszubildenden und Auszubildern vollständig auszubilden. Das kann jeder Lehrling nur begrüßen.

Der Ausbildungsnachweis hat auch eine große Bedeutung als Informationsmittel über die Ausbildung an den verschiedenen Ausbildungsstandorten. Der Auszubildende hat z. B. ein großes Interesse am Verlauf der Ausbildung in der Berufsschule und in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte. Der Ausbildungsnachweis fördert die abgestimmte (kooperative) Ausbildung.

Wie soll der Ausbildungsnachweis geführt werden?

Die folgenden Seiten enthalten Beispiele für die Führung des Ausbildungsnachweises. Richtigkeit, Sauberkeit und Regelmäßigkeit sind wichtige Grundsätze. Jeder Lehrling sollte von sich aus darauf achten, dass neben dem Auszubildenden auch die Ausbilder, Lehrer und Eltern von dem Ausbildungsnachweis Kenntnis nehmen.

1. Im Ausbildungsbetrieb

Der Ausbildungsnachweis wird am besten täglich geführt. Die ausgeführten Tätigkeiten werden möglichst genau bezeichnet. Auch Unterweisungen über Unfallgefahren und Lehrgespräche werden aufgeführt. Der Ausbildungsnachweis wird vom Lehrling und vom Auszubildenden unterschrieben. Die übrigen Personen machen in der Regel einen Sichtvermerk und zeigen damit an, dass sie von dem Ausbildungsnachweis Kenntnis genommen haben. Alle Beteiligten können in der Spalte „Besondere Bemerkungen“ zu dem Ausbildungsnachweis Stellung nehmen.

2. In der überbetrieblichen Ausbildungsstätte

Der Ausbildungsnachweis wird zur überbetrieblichen Ausbildung in der gleichen Weise geführt, wie zur betrieblichen Ausbildung. Der jeweils verantwortliche Ausbilder unterzeichnet den Ausbildungsnachweis.

3. In der Berufsschule

Der Lehrling führt in seinem Ausbildungsnachweis stichwortartig die Unterrichtsthemen und die Zahl der Unterrichtsstunden auf. Beispiele und ergänzende Erläuterungen sind abgedruckt.

Allgemeine Hinweise zur Erarbeitung des ergänzenden Fachberichtes

In der Gesellenprüfung wird immer wieder festgestellt, dass viele Prüflinge sich nur unzureichend schriftlich ausdrücken können und beim Anfertigen von Zeichnungen und Berechnungen noch unbeholfen sind. Diese Schwächen stellen den Prüfungserfolg in Frage und gefährden auch den späteren beruflichen Erfolg. Was kann man gegen diese Schwächen unternehmen?

Es gibt ein bewährtes Mittel:

Der Lehrling sichert den Prüfungs- und Berufserfolg, wenn er wöchentlich einen Fachbericht anfertigt. Damit diese Berichte in einer geeigneten Form und regelmäßig angefertigt werden, wurde im Ausbildungsnachweis für jede Woche ein Blatt vorgesehen. Darauf fertigt der Lehrling wöchentlich einen Fachbericht an, den sogenannten „ergänzenden Fachbericht“.

Der ergänzende Fachbericht ist Bestandteil der Ausbildung. Deshalb soll der Fachbericht in allen Phasen der Ausbildung geführt werden. Also während

- der betrieblichen Ausbildung,
- der überbetrieblichen Ausbildung,
- des Berufsschulbesuchs.

Der Lehrling hat dadurch große Vorteile:

- Er lernt über Arbeitsvorgänge nachzudenken und diese zu beschreiben.
- Er lernt die bei praktischen Arbeiten notwendigen Berechnungen und zeichnerischen Darstellungen schnell und sicher auszuführen.
- Er kann dem Meister, dem Ausbilder und dem Lehrer zeigen, wie er die Ausbildungsinhalte aufgefasst hat und kann dadurch Hinweise auf Fehler und Missverständnisse erhalten.
- Er prägt sich die Ausbildungsinhalte besser ein.
- Er bereitet sich in der bestmöglichen Weise auf die Abschlussprüfung vor, indem er jede Woche das tut, was in der Prüfung verlangt wird. Übung macht nicht nur den Meister, Übung macht auch den Gesellen.

Auch die Meister, Ausbilder und Lehrer sehen in dem ergänzenden Fachbericht für ihre Ausbildungsarbeit große Vorteile. Man muss daran denken, dass die Ausbildung in der Bauwirtschaft an drei verschiedenen Ausbildungsstandorten stattfindet: im Betrieb (z. B. auf der Baustelle), in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte und in der Berufsschule. Alle drei Bereiche wollen gemeinsam den Lehrling fördern. Dieses Ziel kann aber nur voll erreicht werden, wenn jeder Meister, Ausbilder und Lehrer wöchentlich in einer Art „Zeitung“ lesen kann, was sein Lehrling in der vorangegangenen Woche gelernt hat. Diese wichtigen Informationen liefern der Ausbildungsnachweis und der ergänzende Fachbericht. Wenn Lernschwierigkeiten auftreten, so erkennen Meister, Ausbilder und Lehrer dieses sehr leicht an den Mängeln im Fachbericht. Sie können miteinander sprechen und den betroffenen Lehrling gemeinsam fördern.

Was ist der Inhalt des ergänzenden Fachberichtes?

Der Fachbericht bezieht sich auf Kenntnisse, Übungen und Arbeitsvorgänge, die in der laufenden Woche vom Lehrling erworben bzw. ausgeführt wurden. Im Einzelnen kann es sich um Beschreibungen, Berechnungen und zeichnerische Darstellungen handeln. Besonders wertvoll sind Fachberichte, in denen beschrieben, gerechnet und gezeichnet wurde. Die folgenden Seiten zeigen typische Beispiele für Fachberichte.

Welche Hilfen darf der Lehrling in Anspruch nehmen?

Es können Bücher, Prospekte und Arbeitsblätter ausgewertet werden. Lehrlinge können sich auch untereinander beraten oder sich vom Ausbilder Hilfe geben lassen. Das gegenseitige Helfen muss auch erlernt werden. Es ist für die spätere Berufsarbeit sehr wichtig. Wenn jedoch jemand komplette Berichte von anderen abschreibt oder ganze Abschnitte aus Büchern unverändert übernimmt, so verhält er sich so dumm wie ein Radrennfahrer, der sich beim Training nicht selbst quält, sondern sich an ein Motorrad anhängt.

Wird der Fachbericht bewertet?

Diese Entscheidung treffen die einzelnen Meister, Ausbilder und Lehrer jeder für sich. Die Bewertung ist wünschenswert. Dabei sind unter anderem die folgenden Merkmale des Fachberichtes zu bewerten:

- Richtigkeit der Darstellung,
- Vollständigkeit,
- Sauberkeit der Ausführung, einschließlich der Schrift.

Ausbildungsbetrieb: Beispiel zur Führung des Ausbildungsnachweises

Name Mustermann Vorname Max

Ausbildungsnachweisnr. 15 Woche vom 10.12. bis 14.12. Jahr 2023 Ausbildungsjahr 2.

Tag	Beschreibung der Ausbildungsinhalte der betrieblichen-, überbetrieblichen oder schulischen Berufsausbildung	Einzelstunden	Gesamtstunden	Ausbildungsort/Abteilung
Montag	Mitwirken beim Mauern von Mauerecken	7,50	8,00	Baustelle
	Besprechung der Arbeitsregeln für das Mauern von Ecken	0,50		6-Familien-
	36,5/24 cm aus 2 DF-Steinen im 1/2er Verband			Wohnhaus
Dienstag	Mitwirken beim Mauern von Mauerecken	8,00	8,00	Baustelle
	Besprechung und Handhabung der Hochmaßlatten			6-Familien-
				Wohnhaus
Mittwoch	Mitwirken beim Herstellen von 36,5 cm dicken Wänden	8,00	8,00	Baustelle
	aus Steinen im 2 DF- und 3 DF-Format. Material: Kalksandstein			6-Familien-
				Wohnhaus
Donnerstag	Mitwirken beim Herstellen von 36,5 cm dicken Wänden	3,00	8,00	Baustelle
	Mitwirken bei der Reparatur der Mörtelmischmaschine	5,00		Behördenhaus
	mit Reinigung und Abschmierung			
	Besprechen von Unfallgefahren an der Mörtelmischmaschine			
Freitag	Einschalen von Türstürzen nach Anweisung	5,00	8,00	Baustelle
	Bewehrung der Stürze und Vergießen			Behördenhaus
	Aufräumen der Baustelle	3,00		
			40,00	Wochenstunden

Besondere Bemerkungen

.....

12.12.2023 
 Datum Unterschrift Auszubildender bzw. gesetzlicher Vertreter

14.12.2023 
 Datum Unterschrift Ausbildungsbetrieb

15.12.2023 
 Datum Unterschrift Überbetriebliche Ausbildungsstätte/Berufsschule

Ergänzender Fachbericht

Das Herstellen von Verbänden für die Mauerecken

1. Allgemeine Grundsätze

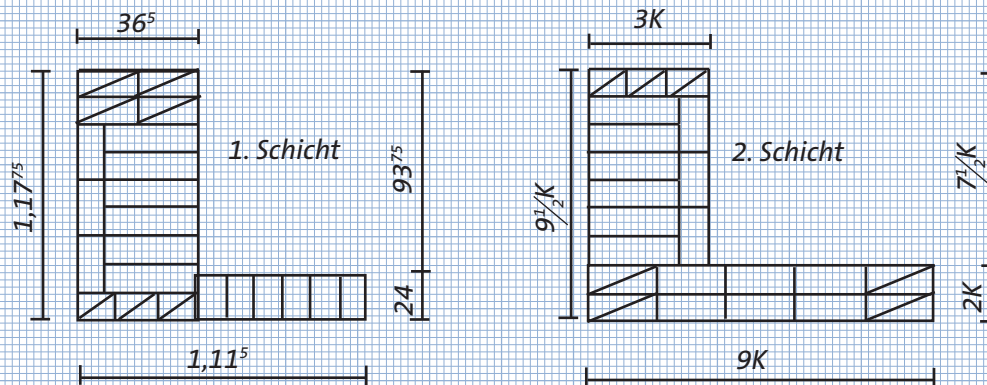
Die Hauptecken sind im Bauwerk sehr wichtig. Es muss großer Wert darauf gelegt werden, dass die Mauerecken an der richtigen Stelle angelegt werden und rechtwinklig sind.

Zur Standfestigkeit des Bauwerks tragen die Mauerecken wesentlich bei. Die Mauersteine müssen verzahnt ineinander greifen. Deshalb werden die Mauern von den Ecken aus begonnen und von Schicht zu Schicht abwechselnd durchgeführt.

2. Arbeitsregeln

- zuerst setzt man die Ecksteine
- die Ecksteine werden genau eingelotet. Dabei ist das Schichtmaß zu beachten.
- an die Ecksteine wird das übrige Mauerwerk angeschlossen
- der Verband ist unbedingt einzuhalten.

3. Darstellung einer 36,5 / 24 cm Mauerecke



4. Verwendete Arbeitsgeräte

- Lot
- Wasserwaage
- Schnur
- Schichtmaßlatte
- Holzwinkel

M1: 20 m, cm

19.07.2023

Datum der Anfertigung

geprüft am

Max Mustermann

Name des zu Prüfenden

Bewertung/Punkte/Noten

Überbetriebliche Ausbildungsstätte: Beispiel zur Führung des Ausbildungsnachweises


Name Mustermann Vorname Max


Ausbildungsnachweisnr. 4 Woche vom 27.08. bis 31.08. Jahr 2023 Ausbildungsjahr 1.


Tag	Beschreibung der Ausbildungsinhalte der betrieblichen-, überbetrieblichen oder schulischen Berufsausbildung	Einzelstunden	Gesamtstunden	Ausbildungsort/Abteilung
Montag	Gesetzlicher Feiertag			
			0,00	
Dienstag	Kennenlernen des Arbeitsplatzes	0,50		BGZ-
	Kennenlernen der Werkzeuge: Handhabung und Pflege	1,50		Simmerath,
	Übung 1: Mauern im Blockverband – Arbeitsstück besprochen	0,50		Halle Grefen
	– gemauert mit KSV-Steinen, NF	5,50	8,00	
Mittwoch	Übung 2: Mauern im Kreuzverband			BGZ-
	– Erläuterung der Übung durch den Ausbilder	0,50		Simmerath,
	– 24er Mauerwerk mit zwei lotrechten Wandenden mit	7,50		Halle Grefen
	KSV-Steinen hergestellt, NF-Format		8,00	
Donnerstag	Übung 3: Mauerwerk im Läuferverband			BGZ-
	– Besprechung der Übung 3 in der Gruppe	0,50		Simmerath,
	– 11,5er Mauerwerk mit KSV-Steinen	7,50		Halle Grefen
	(1 ½ NF-Steine) hergestellt		8,00	
Freitag	Mauerwerksverbände wiederholt	1,00		BGZ-
	Trockenverbände gelegt und ihren Anschluss gezeichnet	4,00		Simmerath,
	Halle aufgeräumt und Arbeitsplatz gesäubert	2,00		Halle Grefen
			7,00	
			31,00	Wochenstunden

Besondere Bemerkungen

.....
.....

02.09.2023 
Datum Unterschrift Auszubildender bzw. gesetzlicher Vertreter

04.09.2023 
Datum Unterschrift Ausbildungsbetrieb

06.09.2023 
Datum Unterschrift Überbetriebliche Ausbildungsstätte/Berufsschule

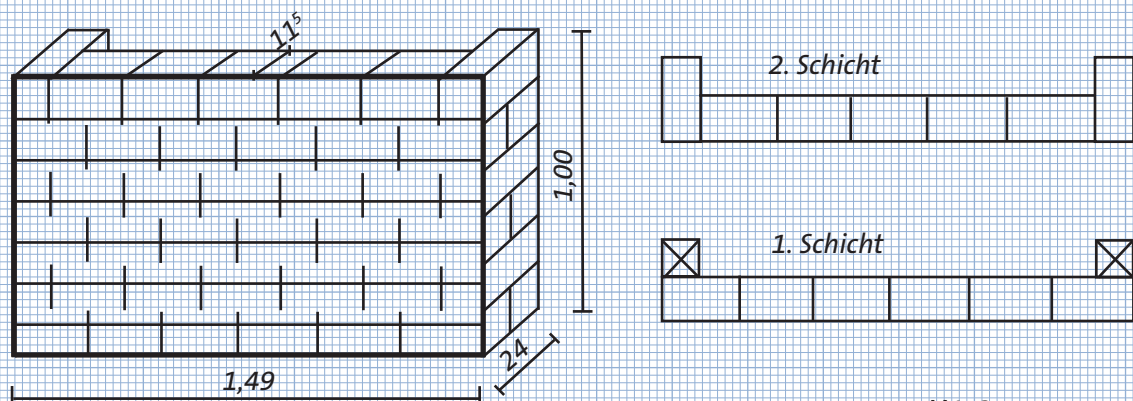
Überbetriebliche Ausbildungsstätte: Beispiel zur Führung des Ausbildungsnachweises

Ergänzender Fachbericht

Mauerwerk im Läuferverband (Übung 3)

Beschreibung:

Das in der Übung ausgeführte Mauerwerk besteht aus einer 11,5 cm dicken u-förmigen Wand mit 2 DF-Steinen aus Kalksandstein im Läuferverband. Der Läuferverband entsteht, wenn die Läuferschichten versetzt übereinander gelegt werden. Das Überbindemaß in Längsrichtung der Mauer entspricht einem halben Stein. Um diese Überbindung zu erreichen, wird in jeder zweiten Schicht ein halber Stein an das Mauerende gesetzt.



Arbeitsablauf:

1. Steine bereitlegen
2. Mörtel herrichten
3. Mauerkörper mit Hilfe des Richtscheites und des Gliedermaßstabes anlegen
4. erste Schicht als Läufer von rechts nach links mauern
5. rechte und linke Ecke auf vier Schichten hochmauern, Lotrechte mit Wasserwaage kontrollieren
6. Mauern der einzelnen Schichten nach der Fluchtschnur
7. in gleicher Weise die nächsten vier Schichten hochmauern

Verwendete Werkstoffe:

- 52 Stück 2 DF-Steine ksv
- 8 Stück halbe 2 DF-Steine
- 35 – 40 L Mörtel

28.08.2023

Datum der Anfertigung

geprüft am

Max Mustermann

Name des zu Prüfenden

Bewertung/Punkte/Noten

Berufsschule: 1. Beispiel zur Führung des Ausbildungsnachweises

Name Mustermann Vorname Max

Ausbildungsnachweisnr. 22 Woche vom 15.01. bis 19.01. Jahr 2023 Ausbildungsjahr 2.

Tag	Beschreibung der Ausbildungsinhalte der betrieblichen-, überbetrieblichen oder schulischen Berufsausbildung	Einzelstunden	Gesamtstunden	Ausbildungsort/Abteilung
Montag	T: Aufbau, Quellen und Schwinden von Holz	2,00	6,00	Berufsschule
	TM: Volumen von Würfel und Prisma	1,00		Düren
	TZ: Sinnbilder für Werkstoffe nach DIN 919	1,00		
	SP: Schwimmen	2,00		
Dienstag	Dt: Wortarten	2,00	6,00	Berufsschule
	T: Das Sägen und Hobeln von Holz	2,00		
	TM: Oberflächenberechnung von Würfel und Prisma	1,00		
	TZ: Darstellung von Holz in Bauzeichnungen, Ansicht und Schnitt	1,00		
Mittwoch	T: Schnittklassen von Holz	2,00	5,00	Berufsschule
	TM: Volumenberechnung zusammenges. prismatischer Körper	1,00		
	TZ: Glattes Eckblatt gezeichnet	1,00		
	Dt: Groß- und Kleinschreibung	1,00		
Donnerstag	T: Güteklassen von Holz, Holzfehler	1,00	5,00	Berufsschule
	Po: Der Rechtsstaat	1,00		
	TM: Volumen von Mauern mit Fensteröffnungen berechnet	1,00		
	TZ: Scherblatt gezeichnet, Religion	2,00		
Freitag	Po: Das Arbeitsgericht	1,00	5,00	Berufsschule
	T: Klassenarbeit über die Arten und Eigenschaften von Bauholz	2,00		
	TM: Klassenarbeit über die Berechnung prismatischer Körper	2,00		
			27,00	Wochenstunden

Besondere Bemerkungen

Im vorliegenden Beispiel wird der Ausbildungsnachweis als Wochenbericht aufgefasst. Für jedes Fach werden die insgesamt behandelten Themen aufgeführt. Die durchgeführten Unterrichtsstunden werden sowohl täglich als auch für die Woche als Summe angegeben. Diese Form der Nachweisführung bietet sich an, wenn Unterrichtsthemen verschiedene Fächer und Unterrichtstage übergreifen und dem Berufsschüler die Zuordnung von Themen zu einzelnen Unterrichtsstunden schwer fällt.

02.09.2023
Datum Unterschrift Auszubildender bzw. gesetzlicher Vertreter

04.09.2023
Datum Unterschrift Ausbildungsbetrieb

06.09.2023
Datum Unterschrift Überbetriebliche Ausbildungsstätte/Berufsschule

Berufsschule: 2. Beispiel zur Führung des Ausbildungsnachweises


Name Mustermann Vorname Max


Ausbildungsnachweisnr. 22 Woche vom 15.01. bis 19.01. Jahr 2023 Ausbildungsjahr 2.


Tag	Beschreibung der Ausbildungsinhalte der betrieblichen-, überbetrieblichen oder schulischen Berufsausbildung	Einzelstunden	Gesamtstunden	Ausbildungsort/Abteilung
Montag	Technologie: Themenkreis Baustoffe	7,00	7,00	Berufsschule
	1. Bausteine			
	a) die Herstellung von Mauerziegeln, b) keramische Erzeugnisse			
	nach D105 und DIN 456, c) die Herstellung von Kalksandsteinen			
Dienstag	d) Arten von Kalksandsteinen	5,00	5,00	Berufsschule
	Technische Mathematik: Rechnen mit Verhältnissen			
	b) Maßstäbe			
	c) Dreisatz			
Mittwoch	Technisches Zeichnen: Geometrische Grundkonstruktion	5,00	5,00	Berufsschule
	a) Strecke in gleiche Teile teilen			
	b) Regelmäßiges Dreieck, Fünfeck, Sechseck, Achteck			
	c) Konstruktion einer Ellipse Klassenarbeit			
Donnerstag	Wirtschaftslehre: Schutz und soziale Sicherheit	2,00	4,00	Berufsschule
	1. Jugendarbeitsschutz			
	Politik: Information und Meinungsbildung - 1. Die Grundrechte	2,00		
	als Voraussetzung der Information und Meinungsbildung			
Freitag	Deutsch: Wortarten, Groß- und Kleinschreibung	2,00	5,00	Berufsschule
	Sport: Schwimmen	2,00		
	Religion	1,00		
			26,00	Wochenstunden

Besondere Bemerkungen

Im vorliegenden Beispiel wird der Ausbildungsnachweis als Wochenbericht aufgefasst. Für jedes Fach werden die insgesamt behandelten Themen aufgeführt. Die durchgeführten Unterrichtsstunden werden sowohl täglich als auch für die Woche als Summe angegeben. Diese Form der Nachweisführung bietet sich an, wenn Unterrichtsthemen verschiedene Fächer und Unterrichtstage übergreifen und dem Berufsschüler die Zuordnung von Themen zu einzelnen Unterrichtsstunden schwer fällt.

19.01.2023 
Datum Unterschrift Auszubildender bzw. gesetzlicher Vertreter

06.02.2023 
Datum Unterschrift Ausbildungsbetrieb

06.03.2023 
Datum Unterschrift Überbetriebliche Ausbildungsstätte/Berufsschule

Berufsschule: Beispiel zur Erarbeitung des ergänzenden Fachberichtes

Ergänzender Fachbericht

Die Einteilung von Bauschnittholz

Als Bauschnittholz wird zumeist Nadelholz verwendet. Die Belastbarkeit des Holzes hängt ab von der Feuchtigkeit, vom Wuchs, von der Größe und der Anzahl der Äste und von sonstigen Fehlern.

1. Die Unterscheidung nach dem Feuchtigkeitsgehalt

- trocken bis 20% Feuchtigkeit
- halbtrocken bis 30% (35%) Feuchtigkeit
- frisch

2. Schnittklassen

S = scharfkantiges Bauschnittholz

A = vollkantiges Bauschnittholz

B = fehlkantiges Bauschnittholz

C = sägestreiftes Bauschnittholz

3. Güteklassen

I = Bauschnittholz mit besonders hoher Tragfähigkeit

Folgende Fehler sind nicht zulässig:

- Blitzrisse, Frostrisse, Insektenfraß
- Bohrlöcher
- Rotfäule, Weißfäule
- zulässig ist Bläue

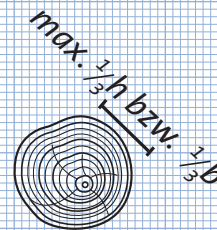
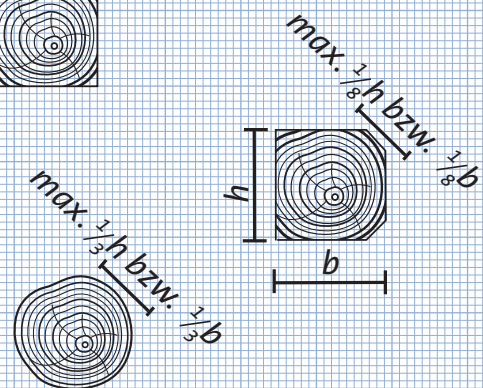
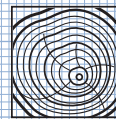
II = Bauschnittholz mit gewöhnlicher Tragfähigkeit

zulässig sind:

- Bläue
- nagelfeste braune und rote Streifen

III = Bauschnittholz mit geringer Tragfähigkeit

Beispiele für Vollhölzer



28.08.2023

Datum der Anfertigung

geprüft am

Max Mustermann

Name des zu Prüfenden

Bewertung/Punkte/Noten

Informationsquellen für die Führung des Ausbildungsnachweises

Es ist manchmal schwierig, die auf der Baustelle ausgeführten Arbeiten, die in der überbetrieblichen Ausbildung erworbenen Fertigkeiten oder das im Unterricht erworbene Wissen im Ausbildungsnachweis zutreffend zu bezeichnen.

Wenn in einem Ausbildungsnachweis steht: „Mauern, 8 Std.“, so ist diese Angabe keineswegs ausreichend. Die Angaben im Ausbildungsnachweis sollten im vorliegenden Fall eine Auskunft auf folgende Fragen enthalten:

1. Was haben Sie tatsächlich gemacht?

Zum Beispiel:

- beim Mauern zugesehen
- unter Anleitung gemauert (also mitgewirkt)
- das Mauern besprochen
- selbstständig gemauert

2. Um welche Art von Mauerarbeiten handelte es sich?

Zum Beispiel:

- Mauern in der Mauermitte
- Mauern von Mauerenden
- Mauern von rechtwinkligen Mauerecken
- Mauern von Mauerstößen
- Mauern von Mauerkreuzungen
- Mauern von Mauervorlagen, Nischen, Schlitzfenstern und Türanschlügen
- Mauern von Hohlwänden

3. Wie dick war die Mauer und welche Steinformate wurden verwendet?

Zum Beispiel:

- unter Verwendung von Gasbetonsteinen GS 50
- Mauern einer 24cm Wand mit gelochten Vollziegeln NF

4. Um welchen Verband handelt es sich?

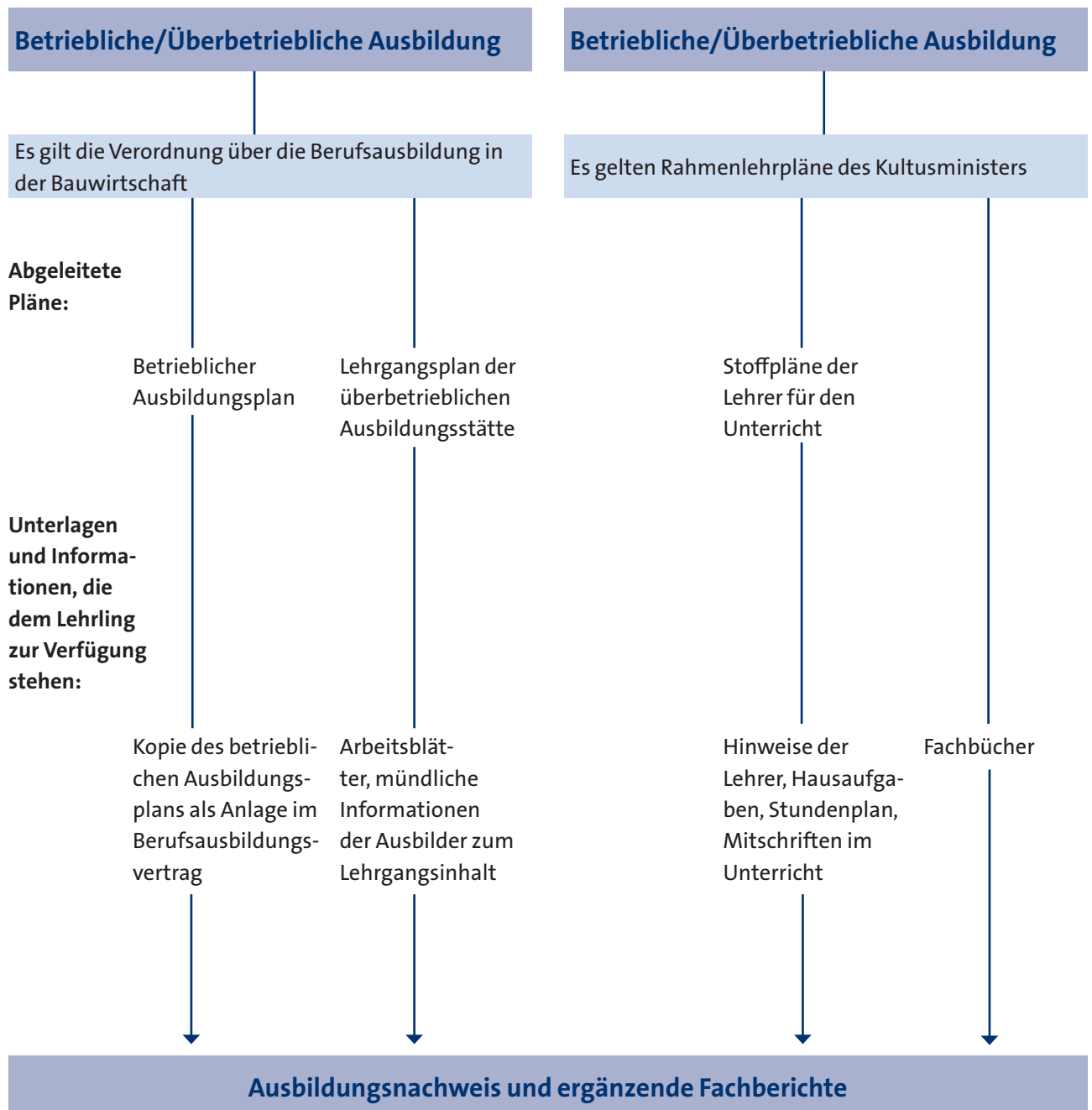
Zum Beispiel:

- Bockverband
- Kreuzverband

Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte könnte z. B. eine Eintragung in den Ausbildungsnachweis lauten: „Mitwirken beim Mauern von 24 cm dicken Wänden in der Mauermitte im Kreuzverband, unter Verwendung von Vollziegelsteinen NF“

Formulierungshilfen geben gerne die Ausbilder, Lehrer und Meister. Weitere Informationen erhält man aus den folgenden Plänen und Ausbildungsmitteln, die der Ausbildung zugrunde liegen.

Informationsquellen für die Führung des Ausbildungsnachweises



Betrieblicher Ausbildungsplan

(Tragen Sie auf dieser Seite den betrieblichen Ausbildungsplan ein. Wenn Sie diesen als Einzelblatt verfügbar haben, können Sie den Plan auch einkleben, gegebenenfalls als Faltblatt.)